



Glossar zu

Von Evangelisten und Autisten. Rückblick auf die
EUROFORUM-Konferenz „Die Macht der Suchmaschinen“
mdi 1 (2008)

von

Ulrich Wirth

Euro-Schulen Trier

Höhere Berufsfachschule für Medizinische Dokumentationsassistenten

Zusammengestellt von den Auszubildenden der Klasse MDA 8

Achim Baumgart, Helena Bender, Diana Döring, Karina Erfurt, Christian
Glaser, Katrin Haupt, Sonja Killinger, Steffen Leist, Marion Mertes,
Melanie Müller, Cornelia Sauber, Simone Schmitt

Zusammenfassung

Zum zweiten Mal lud die Düsseldorfer EUROFORUM Deutschland GmbH zu einem Kongress ein, der in intimer Runde vom 13. bis 14. Dezember 2007 im Berliner Jolly Hotel Vivaldi statt fand. Um die „Macht der Suchmaschinen“ ging es und damit um ein aufstrebendes Arbeits- wie Forschungsfeld, wodurch die Veranstaltung in den Fokus von Information professionals unterschiedlicher Branchen gerückt wurde. Die Veranstalter versprachen im Untertitel des Kongresses, Wege aufzuzeigen, den Wachstumsmarkt Suchmaschinen kreativ für das eigene Unternehmen zu nutzen. Auch der Health Care-Sektor ist von den Ergebnissen betroffen, gleichwohl er von den Referenten allenfalls gestreift wurde. Der unter <http://www.euroschulen-trier.de/Pressemitteilun.169.0.html> abrufbare Beitrag versucht daher eine Synopse der wichtigsten Themen in Gestalt von acht Thesen und einer Provokation.

Ulrich Wirth M.A.

Wissenschaftlicher Dokumentar / Information specialist

Leiter der Höheren Berufsfachschule für Medizinische Dokumentationsassistenten

Euro-Schulen Trier

Nagelstraße 10

54290 Trier

wirth.ulrich@es.trier.eso.de

www.euroschulen-trier.de

Anfietschern bedeutet, dass ein Bericht mit Stilelementen des Features (→ siehe dort) aufgelockert werden soll. Der Begriff zielt eigentlich auf nichts anderes als auf „Umsetzung abstrakten Nachrichtenstoffes in eine anschauliche, szenische Beschreibung“.

Online im Internet: http://www.teachsam.de/arb/feature/arb_feat_1.htm

Attention economy [zu englisch attention „Aufmerksamkeit“ und economy „Ökonomie“], ökonomischer Ansatz, Aufmerksamkeit als Währung der Informationsgesellschaft zu definieren mit dem Streben des Individuums nach dem persönlichen Vorteil.

Online im Internet: <http://www.textfeld.ac.at/download/681.pdf>

Autismus, eine Kontaktstörung, welche durch starke Selbstbezogenheit und Störungen im zwischenmenschlichen Verhalten und in der Kommunikation gekennzeichnet ist. Der Begriff Autismus wurde bereits 1911 von dem Schweizer Psychiater Bleuler geprägt. Er bezeichnete damit „die Loslösung von der Wirklichkeit zusammen mit dem relativen oder absoluten Überwiegen des Innenlebens“. Damals wurde die Bezeichnung autistisch zur Beschreibung an Schizophrenie Erkrankter gewählt, die sich insbesondere durch starke Selbstbezogenheit und sozialen Rückzug auszeichneten.

Online im Internet: <http://www.onmeda.de/krankheiten/autismus.html?p=2>

Beteiligungsökonomie tritt an die Stelle der Aufmerksamkeitsökonomie. Es geht darum Nutzer aktiv einzubeziehen und sie Teil des Angebotes werden zu lassen, bewusst oder unbewusst.

Online im Internet: http://onetoone.de/index.php?we_objectID=12350

Bullshit-Bingo ist ein an Bingo angelehntes Spiel für gelangweilte Besprechungs- oder Konferenzteilnehmer. Die Spieler erhalten eine Tabelle aus fünf mal fünf aktuellen Schlagwörtern in unterschiedlicher Anordnung. Fällt eines dieser Wörter, wird das entsprechende Feld angekreuzt. Wer zuerst eine Fünferreihe gefüllt hat, erhebt sich und ruft laut „Bullshit!“

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bullshit-Bingo>

Buzzword, englische Bezeichnung für Schlagwort. Es bezeichnet einen Begriff oder Spruch mit dem beim Zuhörer um besondere Beachtung gebuhlt wird. Schlagwörter sind Wörter oder kurze Phrasen, die benutzt werden, um bestimmte Sachverhalte prägnant und überzeugend mitzuteilen.

Online im Internet: [http://de.wikipedia.org/wiki/Schlagwort_\(Sprachwissenschaft\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schlagwort_(Sprachwissenschaft))

Cased Based Reasoning [CBR, Fallbasiertes Schließen], eine Methode mit Computersystemen intelligente Lösungen zu erzielen. Vermeidung eines hohen Wissensakquisitionsaufwandes, große Benutzerakzeptanz. Einfache Wartungsmöglichkeiten des vorhandenen Wissens und die hohe Qualität der entstehenden Lösungen zeigen die Effizienz des Systems und stellen die Hauptgründe für die zunehmende Anwendung von CBR da.

Online im Internet: <http://www.n-schoenefeld.de/php/archiv/Ausarbeitung.pdf>

Cluetrain-Manifest, eine Sammlung von 95 Thesen über das Verhältnis von Unternehmen und ihren Kunden im Zeitalter des Internet und einer hochtechnologischen IT-Welt.

Online im Internet: <http://www.cluetrain.de>

Committed, in deutschen Redewendungen, z.B. „ganz konkret darauf committed“. Übersetzt ins Deutsche meint „committed“ verpflichtet oder engagiert. Diese Übersetzung gibt der Redewendung damit folgende Bedeutung: man hat sich ganz konkret zu etwas verpflichtet, oder für etwas engagiert.

Online im Internet:

<http://dict.leo.org/ende?lp=ende&lang=de&searchLoc=0&cmpType=relaxed§Hdr=on&spellToler=on&search=committed&relink=on>

Community, (englisch für: Gemeinschaft) beschreibt eine Gruppe von Menschen, die gemeinsames Wissen entwickelt und Erfahrungen teilt. Die Community als Gesamtes profitiert davon, wenn Einzelne ihr Wissen einbringen. Die Gemeinschaft der Entwickler Freier Software ist eine klassische Community.

Online im Internet: http://www.tarent.com/de/node/48&layer_1=37&layer_2=48#top

Content, Englisch für Medieninhalte. Wörtliche Übersetzung für Content: Der Gehalt, der Inhalt.

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Content>

„**cutting-edge**“-**Technologie** bedeutet Spitzentechnologie, modernste Technologie, führende Technologie.

Online im Internet: <http://www.proz.com/kudoz/636263>

E-Business, [auch E-Commerce], umfasst die Methoden der Abwicklung von Geschäften über elektronische Kanäle, wobei das Internet oder zumindest die im Internet verwendeten Techniken und Protokolle eine wesentliche Rolle spielen. Zudem sollen die Eingriffe von Menschen in den Geschäftsablauf auf das notwendige Minimum reduziert werden.

Online im Internet: http://www.martinsfeld.de/glossar/ebusiness_definition.html

Empowered User meint den ermächtigten Benutzer, wobei die Ermächtigung durch einen Vorsprung an Information oder Wissen einhergeht.

Online im Internet: http://uebersetzer.abacho.de/text_uebersetzer.html

Empowerment [engl. für Ermächtigung oder Bevollmächtigung], Bezeichnung für Strategien und Maßnahmen, die geeignet sind, das Maß an Selbstbestimmung und Autonomie im Leben des Menschen zu erhöhen und sich in die Lage zu versetzen, ihre Belange eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmend zu vertreten und zu gestalten. Man bezeichnet sowohl den Prozess der Selbstbestimmung als auch die professionelle Unterstützung der Menschen.

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Empowerment>

Enabler der Knowledge Society [zu englisch enable „aktivieren“ und Knowledge Society „Wissensgesellschaft“], Internet-Suchmaschinen werden als Enabler der Knowledge Society bezeichnet, da sie als Zugangsinstrument in der Gesellschaft hohe Akzeptanz finden.

Online im Internet: <http://www.internet-prof.de/fileadmin/clemensFiles/presentations/suchmaschinen/bedeutungvon-suchmaschinen-v3.pdf>

Fast Moving Consumer Goods [FMCG] werden auch Fast Moving Consumer Products oder Schnelldreher genannt. Der Begriff drückt aus, dass die Ware schnell im Verkaufsregal wechselt bzw. rotiert.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Fast_Moving_Consumer_Goods

Feature ist eine journalistisch-literarische Gattung oder im technischen Bereich ein oft verwendeter Marketingbegriff, der die Bedeutung von Funktionalität, Leistungsmerkmal, Ausstattung oder Merkmal, Funktion oder Eigenschaft hat.

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Feature>

GPS, Global Positioning System. Ein Global Positioning System oder Globales Positionsbestimmungssystem ist jedes weltweite, satellitengestützte Navigationssystem.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Global_Positioning_System

Help Desk-Anwendungen werden vorrangig für den Service zur Unterstützung von Anwendern von Hard- und Software, aber auch in anderen Dienstleistungsbereichen benutzt. Die Hilfe kann dabei über klassischen Telefonservice, aber auch mit Hilfe technischer Geräte sowie von Software erfolgen.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Help_Desk

Killer-Applikation, als Killer-Applikationen werden im Marketing Neuerungen benannt, die umwälzende Auswirkungen haben und andere Dinge beiseite räumen.

Online im Internet: http://www.contagromberg.de/lexikon/killer-applikation__10.htm

Knowledge Society [englisch Knowledge Society „Wissensgesellschaft“], eine Gesellschaftsform in hoch entwickelten Ländern, in der individuelles und kollektives Wissen und seine Organisation vermehrt zur Grundlage des sozialen und ökonomischen Zusammenlebens wird. Grundsätzlich jedoch baut jedes gesellschaftliche System auf Wissen auf.

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wissensgesellschaft>

Local Search („Lokale Suche“) bezeichnet die Produktion lokaler Inhalte, um sie einem möglichst breiten Publikum über eine Internet-Suchplattform zu präsentieren. Die Inhalte sollten folglich lokal ausgerichtet sein: regionale Berichterstattung und Verzeichnisse (lokales Telefonbuch u. Ä.), Veranstaltungen im Umkreis, Kleinanzeigen und Rubrikenmärkte werden mittels geeigneter Technologie dem Suchenden zur Verfügung gestellt.

Online im Internet:

<http://www.ifra.de/website/news.nsf/wuis/C4917BC747EF6D67C125724300296796?OpenDocument&0&G&>

Marktkapitalisierung, die, spiegelt den aktuellen Börsenwert einer börsennotierten Firma wieder. Es ergibt sich, indem man den aktuellen Aktienkurs mit der gesamten Aktienanzahl multipliziert. Dadurch unterliegt die Marktkapitalisierung ständigen Veränderungen.

Online im Internet: <http://boersenlexikon.faz.net/marktkap.htm>

Medizin und Life Sciences, Gesamtheit der mit biologischen Forschungen beschäftigten Wissenschaften, z.B. Biologie, Medizin, Pharmazie, Pharmakologie, Land- und Forstwirtschaft.

Online im Internet:

<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/natur/naturwissenschaften/indexoffline.page=1063568.html>

Morbus Mohl, benannt nach Hans Mohl (1928-1998), dem ersten Moderator im „Gesundheitsmagazin Praxis“ des ZDF. Seinerzeit diagnostizierten Ärzte diese Krankheit bei Patienten, die die geschilderten Symptome bei sich selbst entdeckten und nach der Sendung in die Praxen strömten. Offenbar ein Verwandter des „Morbus clinicus“, der Medizinstudenten an dem erkranken lässt, was sie gerade erlernen sollen.

Online im Internet: <http://www.abendblatt.de/daten/2004/02/03/258103.html>

New Economy, die Neue Ökonomie, durch Erzeugung, Verarbeitung und Verbreitung von Information geprägte Wirtschaft, in der physische Arbeitsprozesse und Absatzkanäle weitgehend von digitalen Prozessen überlagert werden und das Internet zentrales Transportmittel und Motor globaler Vernetzung ist. Im Gegensatz zur klassischen Ökonomie (Old Economy), in der insbesondere materielle Industriegüter produziert werden, sind die Güter der New Economy überwiegend immaterieller Natur. Charakteristisch sind ferner neue, innovative und wachstumsorientierte Unternehmen aus Zukunftsbranchen (z. B. Biotechnologie, Informationstechnologie, Telekommunikation, Multimedia), forschungsintensive Produkte, flache Hierarchien und neue Formen des Marktverhaltens.

Online im Internet: http://lexikon.meyers.de/meyers/New_Economy

Newspeak, Neusprech, in älteren Versionen auch mit Neusprache übersetzt, stammt aus dem Roman „1984“ von George Orwell und bezeichnet eine Sprache, die aus politischen Gründen künstlich modifiziert wurde. (→ siehe auch Quaksprech)

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>

Ontologie, Wissensrepräsentation eines formal definierten Systems von Begriffen und Relationen. Sie enthalten Inferenz- und Integritätsregeln, Regeln der Schlussfolgerung und zur Gewährleistung ihrer Gültigkeit. Sie dienen in verschiedenen Bereichen als Mittel der Strukturierung und zum Datenaustausch, um bereits vorhandene Wissensbestände zusammen zu fügen.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Ontologie_\(Informatik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Ontologie_(Informatik))

Overtime [deutsch: Mehrarbeit], Arbeit, die die gesetzlich festgelegte, regelmäßige Arbeitszeit (48 Stunden je Woche) übersteigt. Mehrarbeit ist zwar grundsätzlich verboten, doch gibt es zahlreiche Ausnahmen. Eine Regelung über die Höhe eines Mehrarbeitszuschlags ist im Arbeitszeitgesetz nicht mehr vorhanden. Der Arbeitnehmer wird aber nach § 612 BGB einen Zuschlag verlangen können, wenn dieser üblich ist. Wird die für das Arbeitsverhältnis übliche (meist kürzere), einzel- oder tarifvertraglich geregelte Arbeitszeit überschritten, liegen Überstunden vor.

Hier wird der Begriff im Sinne von „Überziehen der Vortragszeit“ verwandt.

Online im Internet: <http://lexikon.meyers.de/meyers/Mehrarbeit>

Prosumenten, für diesen Begriff gibt es zwei mögliche Bedeutungen. Bei der ersten Bedeutung bezeichnet er Personen, die gleichzeitig Konsumenten also Verbraucher (englisch: Consumer) als auch Produzenten also Hersteller (englisch: Producer) des von ihnen verwendeten Gutes sind. Die zweite Bedeutung beschreibt eine Gattung von Produkten, die sich an eine Zielgruppe richten, die zwischen den einfachen Konsumenten und den beruflichen Anwendern („professional“) steht.

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Prosument>

Quaksprech, ebenfalls aus George Orwells „1984“. In älteren Übersetzungen „Entenquak“ (engl. duckspeak): buchstäblich sprechen, ohne zu denken, oder wie eine Ente zu schnattern. Wenn man Unsinn redet und lügt, so spricht man Quaksprech. (→ siehe auch Neusprech)

Online im Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Neusprech>

Retrievalmaße Precision, Recall, Fallout und Generality sind Maße, mit denen die Qualität eines Retrievalsystems gemessen wird. Die Maße werden von Formeln bestimmt, die von einer Menge von Dokumenten einer Datenbasis, einer Menge von Gefundenen Dokumenten zu einer Anfrage und einer Menge von relevanten Dokumenten einer Datenbasis ausgehen.

Online im Internet: <http://fsinfo.cs.uni-sb.de/~lynx/uni/diplom/node12.html>

Schwarm-Marketing ist eine Marketingart, die auf dem Konzept der Schwarmintelligenz basiert. Hierbei ist es möglich Botschaften durchaus ohne aufwendiges Zutun und mit geringem finanziellem Aufwand zu verbreiten.

Online im Internet: http://www.knallgrau.at/press/clippings/files/businesspeople_corporateweblogs.pdf

Search Engine Optimization (SEO, Suchmaschinenoptimierung) ist ein Fachbegriff für Methoden, die dazu dienen, Webseiten bei betreffenden Suchbegriffen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen auf höheren Plätzen erscheinen zu lassen. Es bezeichnet auch die Tätigkeit von Firmen und Beratern, die anbieten, Webseiten für Suchmaschinen zu optimieren und für Vernetzung der Internetpräsenz durch Verlinkung im Web zu sorgen. Oberbegriffe sind neben anderen Internet-Marketing, Online-Marketing, Webpromotion und Weboptimierung.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Search_Engine_Optimization

Semantic Search führt entsprechend dem Grundgedanken des Semantic Web keine rein auf Zeichenketten beschränkte Suche durch sondern versucht Inhalte passend zur Bedeutung des Suchbegriffes zu ermitteln.

Online im Internet: http://glossar.fh-augsburg.de/Semantic_Search_Social_Media

Social-Media-Dienste sind Webdienste und Plattformen zum gegenseitigen Austausch von Meinungen, Eindrücken und Erfahrungen.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Social_Media

Social Media Optimization (SMO) meint die Optimierung von Webseiten, damit diese leichter bei Social-Media-Diensten aufgenommen werden können. Dies schließt das Anbieten von RSS-Feeds, Einbindung von Flickr-Galerien oder YouTube-Videos genau so ein wie etwa das Anbieten von Schaltflächen, um die Seiten leichter bei Social-Bookmarking-Diensten aufnehmen zu können.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Social_Media_Optimization

Social Network Analysis, soziale Netzwerke werden unter anderem in der Ethnologie, Soziologie, Sozialpsychologie, Kommunikationswissenschaft, Computerphysik und Spieltheorie erforscht. Dafür existiert eine entfaltete Terminologie („Multiplexität“, „Netzwerkdichte“ u.v.a.m.). Die dort entwickelten Verfahren können auch zur webometrischen Untersuchung des Internets eingesetzt werden. Es zeigt sich, dass Soziale Netzwerke von ihrer Struktur oft Kleine-Welt-Netzwerke bilden, in denen die maximale Distanz zwischen einzelnen Einheiten überraschend gering ist.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Soziales_Netzwerk

Super Speaker sind Multiplikatoren. Das wichtigste Kommunikationsmittel ist die Sprache, da sich als erstes immer eine Idee äußert. Multiplikatoren sind also Vervielfältiger von Informationen. Als Multiplikator bezeichnet man Einzelpersonen und Personengruppen die die Informationen weitergeben.

<http://www.mluv.brandenburg.de/cms/detail.php/181781#2>

Tag, Tagging, in der Datenverarbeitung und Informatik steht das englische Wort Tag (Etikett, Anhänger, Aufkleber, Marke, Auszeichner) für die Auszeichnung eines Datenbestandes mit zusätzlichen Informationen. Die darin enthaltenen Informationen dienen je nach Verwendungsgebiet sehr unterschiedlichen Zwecken. Im Webdesign ist Tagging eine Technik, die es jedem Besucher erlaubt, an die besuchten Seiten frei wählbare Begriffe zu hängen (die Texte werden quasi etikettiert). Dadurch lassen sich Artikel in unterschiedliche Themenbereiche gleichzeitig einsortieren; die starre Hierarchisierung der herkömmlichen Navigations-Rubriken wird somit ergänzt oder ersetzt.

Online im Internet: [http://de.wikipedia.org/wiki/Tag_\(Informatik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Tag_(Informatik))

User, in der Informatik der Nutzer bzw. Anwender eines Computers und seiner Programme beziehungsweise einer Datenbank, eines Onlinedienstes o.ä.

Online im Internet: <http://lexikon.meyers.de/meyers/User>

User Generated Content bezeichnet Inhalte (Content) in Medien wie Bilder und Texte, auch Audiodaten oder Filme, die ein oder mehrere Benutzer (User) selbst erzeugen (generieren). Diese Inhalte stehen anderen Interessierten – in der Regel kostenfrei – zur Verfügung.

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/User_Generated_Content

Viral Campaigns, Marketing-Kampagnen auf der Grundlage von Viral-Marketing. Viral-Marketing (oder manchmal Virus-Marketing, kurz VM) ist eine Marketingform, die existierende soziale Netzwerke ausnutzt, um Aufmerksamkeit auf Marken, Produkte oder Kampagnen zu lenken, indem Nachrichten sich epidemisch, wie ein Virus ausbreiten. Die Verbreitung der Nachrichten basiert damit letztlich auf Mundpropaganda, also der Kommunikation zwischen den Kunden oder Konsumenten.

Vor allem im Internet kann virale Verbreitung von Marketingbotschaften funktionieren. Ein besonders bekanntes Beispiel ist das kostenlose Werbespiel Moorhuhn, das ein Marketing-Instrument der Firma Johnnie Walker war. Das Spiel konnte auf der Internetseite der Firma kostenlos heruntergeladen werden und wurde zu einem absoluten Hit im Internet. (Es muss allerdings kritisch angemerkt werden, dass das Spiel sich zwar bemerkenswert weit verbreitet hat, ob bzw. in wie weit dies jedoch zu einer positiven Marketingwirkung für die Marke "Johnnie Walker" geführt hat, kann nicht beziffert werden.)

Online im Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Virales_Marketing

Web 2.0, das Mitmach-Web. In Anlehnung an die Bezeichnung verbesserter Software-Versionen entstandenes Schlagwort für das Internet der 2. Generation, das durch die Entwicklung von statischen Internetangeboten hin zu interaktiven Kommunikationsportalen gekennzeichnet ist. Der Nutzer verwendet das Internet nicht mehr nur als passives Abrufmedium, sondern bringt sich selber ein, indem er eigene Inhalte produziert, bestehende Inhalte neu arrangiert oder bewertet und sich mit anderen Nutzern vernetzt. Beispiele für diese interaktiven Anwendungen im Web 2.0 sind Podcasts und Weblogs, Wikis wie die Online-Enzyklopädie Wikipedia, Video-Portale wie YouTube, in denen jeder eigene Filme über das Internet verbreiten kann, und soziale Netzwerke (Communities) wie Myspace oder studiVZ.

Online im Internet: <http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/index?page=3599710.html>

Web 3.0, Kunstbegriff in Anlehnung an das Web 2.0. Durch die Anreicherung mit semantischen Informationen sollen im Web 3.0 solche Informationen gefunden werden, die verbal nicht enthalten sind. Was sonst nicht zugänglich wäre, soll im Web 3.0 aufzufinden sein. Dazu gehört auch, dass die Suchmaschine weiß, was der Nutzer will – quasi wie bei Alice im Wunderland: „Find what I mean, not what I say.“

Online im Internet: <http://www.tagesspiegel.de/zeitung/Sonderthemen;art893,2369841>

Zell-Ortung, die Ortung eines Mobiltelefons ist eine Positionsbestimmung eines Mobiltelefons im Netz des Netzbetreibers. Dieser Service wird von allen großen Mobilfunkanbietern angeboten. Die Handyortung dient hierbei verschiedensten Zwecken. Zum einen hat jeder Handy-Besitzer im Fall eines Verlustes die Möglichkeit, sein Handy orten zu lassen um den genauen Aufenthaltsort festzustellen. Auch im Falle eines Diebstahls kann die Handyortung sehr sinnvoll sein, um das Mobiltelefon zu finden und im besten Fall auch den Dieb zu erwischen.

Online im Internet: <http://www.handy-ortung-blog.de/>

Datum des Zugriffs auf alle Internetquellen: 30. Januar 2008.